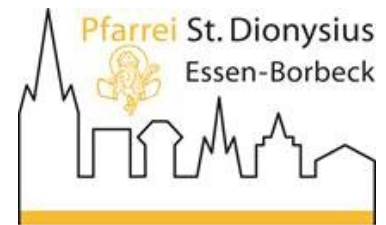


Protokoll der Klausurtagung am Samstag, 23. Februar 2019 (vorläufige Version)



Beginn: 10:08 Uhr

Anwesende:

Biermann, Cornelia	Liebisch, André
Eberg-Gebala, Karin	Lohse, Sebastian
Giegel, Georg	Meine, Christel
Hartmann, Wilhelm	Mikolajek, Sabine
Heiderich, Franziska	Moersen, Tobias
Holtick, Sr. Birgit	Muschelik, Simone
Katschorek, Thomas	Ogrodowczyk, Benedikt
Kemmer, Andrea	Seiler, Christoph
Kleinwegen-Müller, Monika	Seng, Dr. Ulrich
Kreul, Annette	Spans, Wolfram
Krips, Sandra	Uebing, Dr. Christian (Vertreter des KV) <i>nicht anwesend</i>
Kroschewski, Peter	

1. Begrüßung

Herr Liebisch begrüßt die Anwesenden.

Herr Andreas Scholten wird bis etwa 15:30 Uhr durch den Tag führen. Im Anschluss hieran übernimmt Pfarrer Ogrodowczyk die Leitung.

2. Einführende Worte von Herrn Scholten

Herr Scholten stellt den Tagesablauf vor.

Tagesablauf

- a) Kennenlernen
- b) Potenzialanalyse
- c) World-Café und Auswertung
- d) Überlegungen zu den Ausschüssen
- e) Reflexion
- f) Organisatorische Absprachen

3. Kennenlernen

Die Mitglieder des PGR finden sich zu zweit zusammen und stellen sich im Anschluss gegenseitig vor.

- a) zur Person (inklusive einer kleinen Besonderheit)
- b) zur Motivation
- c) zum Charisma

Herr Scholten weist darauf hin, dass Unterschiede ausgehalten werden müssen; dies kann auch bereichernd wirken.

4. Potenzialanalyse

Ein Gremium soll durch die Verschiedenheit seiner Mitglieder wirken:

- Aktionstyp (Nähe ↔ Autonomie / Wandel ↔ Stabilität)
- Konflikttyp (Beziehung wichtig / Ziele wichtig)
- Spannungsfeld (Führen und Leiten, oder: Management und Leadership)
- Spannungsfeld (Geselligkeit und Wirksamkeit)
- Unsere Im-PULS-e (Ziele erreichen / Ideen und Innovationen / Bewahren und Schützen)

Erste Rückmeldungen:

- Aktionstypen: etwa die Hälfte der Mitglieder des PGR ist eher autonom unterwegs, die andere Hälfte eher kreativ
- Einige Mitglieder innerhalb der Pfarrei sehen aber im Bewahren und Schützen eine wichtige Funktion von Kirche. Da dies zunächst im Gegensatz zu der ersten Auswertung der Selbstwahrnehmungen im PGR zu stehen scheint, wird Empathiefähigkeit benötigt, da der PGR die Pfarrei auch führen muss; dessen sind sich die Mitglieder aber bewusst, da sie sich auch im Leadership verortet sehen.
- Bei einer bestimmten Art der Arbeitshaltung können aber auch verlorene Mitglieder wieder zurückgewonnen werden, die früher kirchlich sozialisiert worden sind.

5. World-Café

Es gibt fünf Themenblöcke, die von einem Gastgeber betreut werden; die Gäste können sich frei zwischen den einzelnen Themenblöcken bewegen.

Folgende Themen stehen zur Auswahl:

- a) Das Wesentliche: Wie wir uns grundsätzlich sehen... (Mission und Markenkern)
- b) Das Wichtige: Was wir im Auftragsbuch stehen haben... (Themen und Ziele)
- c) Die Struktur: Wie wir uns organisieren... (Selbstmanagement und Vernetzung)
- d) Die Kommunikation: Wie wir intern/extern informieren... (Wissensmanagement und Performance)
- e) Die Kultur: Wie wir bei Kräften bleiben... (Selbstfürsorge, Feedback und Inspiration)

Auswertung:

Die Gastgeber stellen ihre Ergebnisse vor (vgl. die Plakate). Herr Scholten gibt im Anschluss noch zusätzliche Gedankenanstöße:

- das vorläufige Protokoll der PGR-Sitzungen sollte zeitnah ausgehängt werden
- Kommunikation bzw. Reflexion als Tagesordnungspunkt: Diskussion von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität
- Feedback-Kultur pflegen (immer anlassbezogen): Beobachtung → Gefühl → Bedürfnis → Wunsch (Veränderung des Verhaltens) → Ich-Aussagen

- Ziel: innerhalb des PGR eine Balance aus Kreativität und Struktur schaffen
- unverplante Zeit, die nicht mit einer Tagesordnung belegt ist, im Jahr einplanen

6. Überlegungen zu den Ausschüssen

abgestimmte Vorschläge:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Pfarreientwicklung, Vernetzung und Zusammenführung
- Familie
- Jugendliche und junge Erwachsene
- Liturgie, Spiritualität und Innovationen
- Caritas, Eine Welt, Mission

Allgemeine Aussagen zu den Ausschüssen:

- Themenbereich und Titel
- Das Mandat: Auftrag und Zielperspektive
- Maßnahmen bzw. Teilziele im Einzelnen (wenn sinnvoll)
- Personen, Leitung und Ressourcen
- Pflichten und Freiheiten
- Benefit und Motivation

In der nächsten Sitzung des PGR am 1. April soll über die Arbeitsweise und über die Besetzung der Ausschüsse diskutiert werden. Darüber hinaus soll festgestellt werden, was für den PGR wichtig ist und welche Auswirkungen dies auf die Arbeitsweise der einzelnen Ausschüsse hat.

In der Zeit bis zur nächsten Sitzung sollen die Mitglieder des PGR überlegen, in welchen Ausschüssen sie sich ihre Mitarbeit vorstellen können.

7. Reflexion

- positiv: es wurde produktiv gearbeitet
- positiv: es war die richtige Entscheidung, einen Pfarrgemeinderat zu wählen

8. Organisatorische Absprachen

Pfarrer Ogrodowczyk übernimmt die Leitung der Sitzung.

a) Es werden zwei Vertreter benötigt, welche die Steuerungsgruppe für den Pfarreientwicklungsprozess begleiten.

Herr Lohse
Frau Muschelik

b) Ein Vertreter aus dem PGR soll für den Kirchenvorstand bestimmt werden. Er besitzt dort zwar kein Stimmrecht, soll aber als beratende Stimme bei den monatlichen Sitzungen gehört werden.

bis zur Julisitzung: [Herr Katschorek](#)
ab September: [Frau Krips](#)

c) Es werden zwei Vertreter für den Katholikenrat der Stadt Essen benötigt.

[Herr Hartmann](#)
[Frau Meine](#)

d) Zwei Mitglieder sollen zum ehrenamtlichen Begräbnisdienst entsandt werden.

[Schwester Rita](#)
[Herr Engler](#)

e) Der PGR beschließt, dass darüber hinaus Frau Dörr-Bastuck zum ehrenamtlichen Begräbnisdienst entsandt werden soll.

f) Herr Stölker hat einen Brief an den PGR geschrieben (Datum: 07.02.2019); der PGR beschließt, dass Herr Stölker als Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit für die Gemeinde St. Dionysius kommissarisch weiterarbeiten soll, bis der zu gründende Ausschuss für die Öffentlichkeitsarbeit über das weitere Vorgehen beraten hat.

g) Pfarrer Ogradowczyk weist darauf hin, dass es eine Visitation durch den Bischof Franz-Josef Overbeck geben wird. Ob es zu einem **zusätzlichen** Gespräch mit dem PGR kommt, ist noch ungeklärt.

h) Pfarrer Ogradowczyk möchte ein gemeinsames Foto des PGR auf der Homepage veröffentlichen. Es gibt keine Einwände.

Ende: 15:54 Uhr

für das Protokoll: Herr Seiler